

Arthrographie / Arthro-MRI/Arthro-CT

Sehr geehrter Patient, sehr geehrte Patientin

Bei Ihnen wird eine Gelenkerkrankung oder -verletzung vermutet. Deswegen wurden Sie für eine sogenannte Arthrographie angemeldet. Dazu muss in das erkrankte Gelenk ein Kontrastmittel gespritzt werden. Anschliessend erfolgt je nach Fragestellung meistens die genaue Gelenkuntersuchung im CT oder im MRI.

Vorgehen

Arthrographie (Gelenkdarstellung mit Kontrastmittel in dem Gelenkraum)

Nach der Hautdesinfektion wird die Punktionsstelle unter Durchleuchtung festgelegt und örtlich betäubt. Anschliessend erfolgen die Punktion des Gelenkes und die Injektion des Kontrastmittels in den Gelenkraum. Nachdem die Verteilung des Kontrastmittels im Gelenk durch eine Röntgenaufnahme dokumentiert ist, wird die Punktionsnadel wieder entfernt. Direkt anschliessend erfolgt die Untersuchung im MR oder CT.

Mögliche Komplikationen

Durch die Punktion des Gelenkes können Krankheitserreger in den Gelenkraum eingebracht werden und eine Gelenkinfektion (septische Arthritis) verursachen. Insbesondere ohne rechtzeitige Therapie kann eine septische Arthritis schwere Gelenkschäden verursachen. Durch die Hautdesinfektion und steriles Arbeiten wird dieses Risiko jedoch minimiert.

An der Einstichstelle können selten kleine Blutergüsse entstehen, die praktisch nie behandlungsbedürftig sind und von alleine abheilen.

Schmerzhafte Einblutungen in das Gelenk sind nur zu befürchten, falls die Blutgerinnung erheblich eingeschränkt ist. Bitte teilen Sie uns gegebenenfalls entsprechende Störungen oder die Einnahme von Medikamenten zur Blutverdünnung mit. Da nur mit einer feinen Nadel punktiert wird, ist aber auch dann das Risiko gering.

Durch die Verabreichung des Betäubungsmittels können selten Nerven berührt oder mitbetäubt werden, was dann kurzdauernd zu einer Betäubung einer grösseren Hautfläche oder zu einer Schwäche in der untersuchten Extremität führen kann.

Kontrastmittelreaktionen (Allergie, Kreislaufschock) sind bei Verabreichung in den Gelenkraum äusserst selten.

Das Auffüllen des Gelenkes mit dem Kontrastmittel führt regelmässig zu einem eher unangenehmen, gelegentlich schmerzhaften Spannungsgefühl im Gelenk. Mehrheitlich klingt der Schmerz schon während der Untersuchung oder wenige Stunden später durch die Resorption der Flüssigkeit ab. Selten bleibt das Spannungsgefühl während ein paar Tagen bestehen.

Verhalten nach der Arthrographie

Grundsätzlich können sofort nach der Untersuchung alle alltäglichen Aktivitäten wieder aufgenommen werden.

Insbesondere ein noch über die Untersuchung hinausgehendes Druckgefühl im Gelenk oder eine noch anhaltende Betäubung können das Führen eines Motorfahrzeugs oder Velos (im weiteren Sinne auch die Führung von Maschinen) beeinträchtigen.

Wir bitten Sie daher, **nicht selbst** mit einem Motorfahrzeug oder einem Velo zur Untersuchung zu erscheinen.

Bei anhaltend starken oder zunehmenden Beschwerden, insbesondere bei einer Rötung oder Überwärmung des Gelenkes oder bei Fieber ist sofort das Spital (Tel. 032 324 24 24) oder der Hausarzt aufzusuchen um eine Gelenkinfektion auszuschliessen oder zu behandeln.

Einwilligung des Patienten

Ich wurde über den Eingriff aufgeklärt, habe den Aufklärungsbogen gelesen und verstanden. Ich hatte Gelegenheit Fragen zu stellen. Ich bin mit der Durchführung der Untersuchung **einverstanden**.

Name:..... Vorname:.....

Datum: Unterschrift:

Visum Radiologe:.....

Ich bin mit der Durchführung des Eingriffs **nicht einverstanden**. Ich wurde darüber aufgeklärt, dass sich dadurch Diagnose und Behandlung meiner Erkrankung verzögern und erschweren können.

Name:..... Vorname:.....

Datum: Unterschrift:

Visum Radiologe:.....